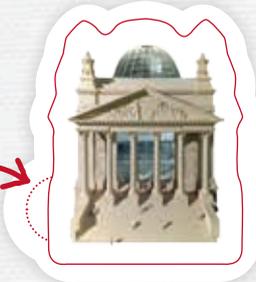


Straße des 17. Juni



hier abziehen



DAUERAUSSTELLUNG



ICH HÄTTE GERN ...

5

GEFANGEN

6

KEINE GEWALT!

7

WIEDER VEREINT

4

EINE MAUER WIRD GEBAUT

1

EIN WEITER WEG

3

AUF DIE STRASSE!

2

DER SCHEIN TRÜGT

8

FAMILIENTOUR

Diese Tour enthält zehn Karten, acht davon führen euch zu ausgewählten Stationen in der Ausstellung. Dazu gibt es zwei besondere Karten:

Auf der ersten findet ihr acht Sticker. Sucht die abgebildeten Gegenstände in der Ausstellung und klebt die passenden Sticker auf die Freiflächen. Auf der anderen Seite der Karte findet ihr einen Plan der Ausstellung zur besseren Orientierung.

Die zweite Karte haltet ihr bereits in der Hand. Die Fragen auf der Rückseite laden euch ein, über das Thema Zeit zu sprechen und euch auf die Ausstellung einzustimmen.

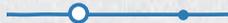
Los geht's!

Das bedeuten die Symbole:



PLATZ FÜR DEN RICHTIGEN STICKER

1949



1950

ZEITSTRAHL



INFOTEXT FÜR ERWACHSENE



AUFGABEN FÜR KINDER



AUFGABEN FÜR ALLE GEMEINSAM

DIE GESCHICHTE UND WIR



Tauscht euch zur Einstimmung über das Thema Zeit aus. Folgende Fragen können euch dabei helfen:

Wer ist von uns am ältesten und wer am jüngsten?

Was war in unserem Leben wichtig und wie lange liegt das zurück?

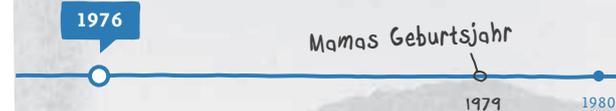
Hat jemand von uns die DDR erlebt – ein Land, das es heute nicht mehr gibt?



Tragt alle Geburtstage oder wichtige Familienereignisse auf dem Zeitstrahl ein.



BEISPIEL



Wenn ihr die Karten nach dem Rundgang aneinander legt, ergibt sich ein buntes Band – eine Erinnerung an euren Besuch im Zeitgeschichtlichen Forum.



1 EIN WEITER WEG



1940

1945

EIN WEITER WEG

Flucht und Vertreibung sind keine neuen Phänomene. Nach dem Zweiten Weltkrieg mussten viele ihre Heimat verlassen.

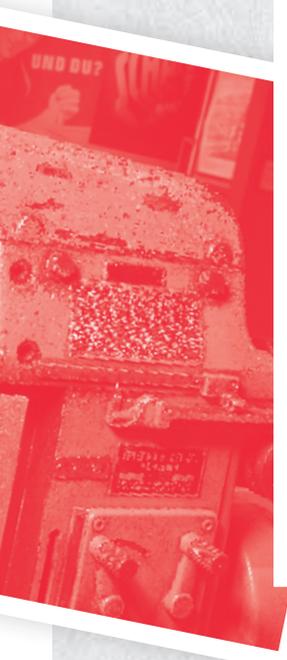


Stellt euch vor, ihr müsstet in eine ferne Gegend umziehen. Um eure lebenswichtigen Dinge zu transportieren, könnt ihr nur einen solchen Wagen nutzen, wie er hier vor euch steht. Was würdet ihr mitnehmen? Zeichnet euer Gepäck ein.



Deutschland hatte den Zweiten Weltkrieg begonnen. Durch die Niederlage 1945 verloren viele ihre Heimat: Etwa 14 Millionen Menschen kamen aus dem Osten des Deutschen Reichs in das Gebiet der heutigen Bundesrepublik.

2 DER SCHEIN TRÜGT



1949

1950

DER SCHEIN TRÜGT

Mit der DDR entstand ein neuer Staat, der alles andere als demokratisch war.



Findet den Wahlzettel zur ersten Volkskammerwahl der DDR aus dem Jahr 1950 und vergleicht ihn mit dem hier abgebildeten Stimmzettel der Bundestagswahl 1949. Sprecht darüber, woran sich zeigt, dass das Volk in der DDR tatsächlich kaum eine Wahl hatte.

Stimmzettel

Wahl zum ersten Bundestag der Bundesrepublik Deutschland

1	Dr. Fritz Wenzel Pfarrer Sozialdemokr. Partei Deutschlands	SPD	<input type="radio"/>
2	Gerhard Hartwig Landwirt Christlich-Demokratische Union	CDU	<input type="radio"/>
3	Dr. Wilm Schäfer Diplom-Landwirt Deutsche Partei	DP	<input type="radio"/>
4	Dr. Dr. Joachim Hinkel Landrat Freie Demokratische Partei	FDP	<input type="radio"/>
5	Werner Ilberg Schlichter		<input type="radio"/>



Auch wenn ihr noch nicht an politischen Wahlen teilnehmen dürft, könntet ihr sicher schon einmal wählen. Welche Situation – in der Schule oder zu Hause – fällt euch dazu ein? Sprecht darüber!



Im Mai 1949 wurde die Bundesrepublik gegründet, im Oktober darauf die Deutsche Demokratische Republik (DDR). Vor allem sollten Arbeiter und Bauern im Sozialismus an Einfluss gewinnen. Unter dem Deckmantel einer Demokratie entstand aber eine Diktatur: Allein die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands (SED) hatte das Sagen.



3 **AUF DIE STRASSE!**

1953

1955



AUF DIE STRASSE!

In unserer Ausstellung sollt ihr euch in bestimmte Situationen der Vergangenheit hineinversetzen können.



Hier seht ihr Wände voller Rost, einen Asphaltboden und eine Kanone. Welche Begriffe verbindet ihr damit?

Wärme

Wut

Krieg

Gefahr

Frieden

neu

Asphalt

Rost

Kanonen

Hoffnung

Kälte

Straße

Angst

alt

Militär



Wie fühlt ihr euch in diesem Bereich?



Die Diktatur, niedrige Löhne und teure Lebensmittel weckten bei vielen Menschen Empörung. Im Juni 1953 gingen rund eine Million Ostdeutsche dagegen auf die Straße. Der Aufstand wurde mit Gewalt beendet. Übrigens wurde der 17. Juni schon wenige Wochen später zum „Tag der deutschen Einheit“ in der Bundesrepublik ausgerufen.



4 **EINE MAUER
WIRD GEBAUT**

1961

1960

1965

EINE MAUER WIRD GEBAUT

Der Bau der Berliner Mauer durch die Machthaber in der DDR veränderte viele Lebensläufe.



Schon vor 1961 wurde die innerdeutsche Grenze streng gesichert. Im geteilten Berlin verbanden aber Straßen und Schienen Ost und West. Um den Flüchtlingsstrom von inzwischen über drei Millionen Menschen zu stoppen, ließ das SED-Regime ab dem 13. August 1961 eine Mauer durch Berlin bauen. Verwandte und Freunde konnten sich nicht mehr besuchen.



Fast 30 Jahre lang trennte die Mauer die beiden deutschen Staaten.

Hört euch an der „Lebenswege“-Station die Erinnerungen von Renate Engel an. Wie hat sie den Mauerbau erlebt und welche Auswirkungen hatte er für ihre Familie?



Stellt euch vor, heute würde die Mauer noch stehen: Auf welcher Seite würdet ihr wohnen? Gibt es Verwandte oder Freunde, die ihr nicht mehr treffen könntet?

HINWEIS

Trennt die Karte von der Banderole ab und steckt sie in die „Lebenswege“-Station!



Markiert ihren und euren Wohnort.

5 ICH HÄTTE GERN ...



1971

1970

ICH HÄTTE GERN ...

Die Produktpalette sah in der DDR anders aus als in der Bundesrepublik.



Was ist denn hier passiert? Einige Produkte aus dem Westen haben sich in den Einkaufskorb geschummelt. Vergleicht die Waren mit der Schaufensterauslage. Findet heraus, welche drei Produkte es sind.



In der DDR lenkte der Staat Warenangebot und Preise. Der Grundbedarf war gedeckt. Begehrte, aus dem Westfernsehen bekannte Artikel, wie leckere Schokolade oder schicke Kleidung, waren jedoch nur zu enorm hohen Preisen oder für „Westgeld“ in „Intershops“ zu kaufen; oder sie kamen per „Westpaket“ aus der Bundesrepublik.

Mai!



6

GEFANGEN

1976

1975

1980

GEFANGEN

Die „Stasi“ bespitzelte als Geheimpolizei das Volk, verfolgte und verhaftete viele, die sie als Staatsfeinde ansah.



Wenn Menschen, die sich für Freiheit und gegen Unterdrückung einsetzten, verhaftet wurden, transportierten Fahrzeuge wie dieser Barkas B 1000 sie in geheime Gefängnisse.

Schaut euch das Innenleben genauer an. Vor allem ein Detail diente dazu, dass die Häftlinge die Orientierung verlieren sollten – findet heraus, welches das ist.



.....

.....

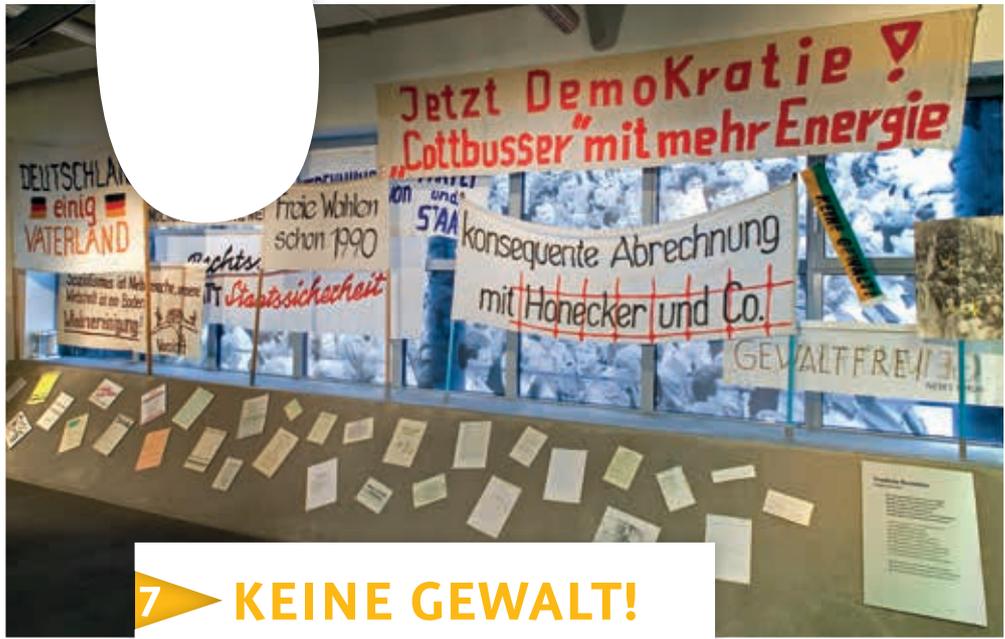
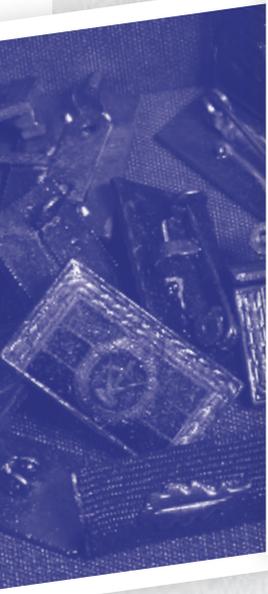
.....



Ende der 1980er Jahre zählte das Ministerium für Staatssicherheit (MfS) über 90.000 hauptamtliche und etwa 190.000 inoffizielle Mitarbeiter – bezogen auf die Bevölkerungszahl der größte geheimpolizeiliche Apparat der Welt.



Was vermutet ihr, weshalb haben wir dieses große Objekt mitten in den Weg gestellt?



7 KEINE GEWALT!



1989

KEINE GEWALT!

Im Herbst 1989 wagten sich viele Menschen auf die Straße, um zu demonstrieren, obwohl nicht sicher war, ob Schüsse fallen würden oder nicht.



Auf dieser Karte sind einigen Transparenten Wörter abhanden gekommen. Findet sie in der Ausstellung wieder und füllt die Schilder aus. Was forderten die Demonstranten?

Freie
.....
Schon 1990

Wir
sind
das



DEUTSCHLAND

.....
VATERLAND



Die Lage der DDR verschärfte sich seit Mitte der 1980er Jahre: Die Wirtschaft brach ein, die Unterstützung aus Moskau für die SED bröckelte und im Volk wuchs der Unmut, auch durch nachgewiesene Wahlfälschungen im Mai 1989. 70.000 Menschen demonstrierten gewaltfrei am 9. Oktober in Leipzig – ein wichtiger Impuls für die friedliche Revolution.



8 WIEDER VEREINT

1990

heute



WIEDER VEREINT

Der letzte Bereich zeigt die Zeit nach der Wiedervereinigung. Hier befindet sich eine Wand aus Glasbausteinen.



Schaut euch die unterschiedlichen Meinungen zur Wiedervereinigung und zum Zusammenwachsen von Ost und West an. Was meint ihr dazu?



Auf dieser Karte könnt ihr euren eigenen Glasbaustein gestalten!



Viele Menschen feierten am 3. Oktober 1990 die deutsche Wiedervereinigung und die gewonnenen neuen Freiheiten. Die Umbrüche brachten auch Herausforderungen mit sich – für die Gesellschaft wie für den Einzelnen. Bis heute beeinflussen die Folgen der Wiedervereinigung das Leben vieler Deutscher.